



GLOBALES DENKEN MACHT SCHULE!
27.Mai 2016 10.15 Uhr
GS Widukindland

Unter dem Motto: **GLOBALES DENKEN MACHT SCHULE!** möchten wir uns im Jahr der **Olympischen Spiele 2016** in diesem Lauf mit vielen Menschen auf der Welt und vor allem auch mit anderen Osnabrücker Schulen läuferisch verbinden, um in Gemeinschaft tatkräftig ein friedliches Zeichen zu setzen.

Gleichzeitig können wir mit diesem Lauf helfen und uns im Jahr der Olympischen Spiele 2016 **für andere laufend stark machen**. Wir wollen mit diesem Lauf **GLOBAL für andere etwas Gutes erreichen**: Mit den eingenommen Geldern beteiligen wir uns „laufend“ an einem Projekt für eine lebenswerte Zukunft.

Mit den Einnahmen wollen wir ein **Indianervolk im brasilianischen Regenwald** unterstützen, bei denen die Tante von Frau Wehrs lebt. Silvia Thekla Wewering lebt und arbeitet seit 56 Jahren in Brasilien und begleitet die „Ur-Einwohner“ respektvoll auf ihrem Weg in die Zukunft. Das erlaufene Geld soll unmittelbar dieser Arbeit mit den Indigenes Kindern und dem Volk der Akwe Xerente zugutekommen. Mehr Informationen finden Sie auf der Lichtlaufseite, die Frau Wehrs unter www.lichtlauf2015.jetzt eingerichtet hat.

Frau Wehrs ist Lehrerin an der Grundschule Widukindland und möchte noch weitere Schulen in Osnabrück für diese Idee **GLOBALES DENKEN MACHT SCHULE!** gewinnen.

Olympia steht für völkerverbindenden Frieden und genau daran möchten wir mit unserem Sponsorenlauf **GLOBALES DENKEN MACHT SCHULE!** erinnern.



Die Idee

von Ellen Wehrs

Achtsame Menschlichkeit und Naturverbundenheit in den Blick zu nehmen, genau das ist mein innerstes Anliegen. Lasst uns bestehende Schutzarbeit für das indianische Urvolk im brasilianischen Regenwald und dessen behutsame Integration weiterhin tatkräftig unterstützen. Dafür möchte ich meine Läuferkraft zur Verfügung stellen und laufend Spendengelder akquirieren.

Diesem Anliegen ist der bevorstehende Lichtlauf 2015 gewidmet.

MEIN Weg und bewusstes Vorhaben, um Licht in die Welt zu tragen.

LICHTlauf 2015

... dafür laufe ich

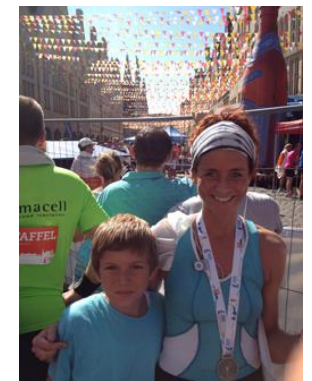
... insgesamt lief ich **1.060 km** innerhalb von 33 Tagen
bis ins **Lichtlauf2015** -Ziel der **Tibidabokirche *Jesu del corazon* in Barcelona.**

Dieser offenherzige Jesus lässt sich nämlich auch in Brasilien finden und so ist weltliche Verbindung zum Olympialand 2016 hergestellt. Die nächsten olympischen Spiele finden dann in Brasilien statt. Der Urgedanke vom olympischen Fackellauf beinhaltet **völkerverbindenden Frieden**. Daran möchte ich mit meinem **Lichtlauf2015** erinnern.

Sinnbildlich gesprochen werde ich als laufende Fackelträgerin getragen von Mutter Erde den olympischen Urgedanken **back to the roots** in Das Naturschutzgebiet des brasilianischen Regenwaldes tragen – zurück zum mir nahestehenden Urvolk.

Es ist mein Ziel,

diesem Volk **JETZT** stellvertretend für alle sich im Umbruch befindlichen Urvölker die Ehre zu erweisen und **ein lichtvolles Zeichen** zu setzen.



LICHTlauf 2015 ...die Lebensaufgabe

Schon mehrere Familienangehörige mütterlicherseits engagierten sich missionarisch in der Welt, so auch meine Tante **Silvia Thekla Wewering**, welche vor 56 Jahren ihre Erfüllung in der als Begleitung verstandenen Lebensaufgabe fand. Sie lebt und arbeitet seither in Brasilien und begleitet bis heute Ur-Einwohner respektvoll auf ihrem Weg in die Zukunft.



LICHTlauf 2015

Die Historie des brasilianischen Urvolkes erstreckt sich bis weit in das 18. Jahrhundert zurück.

Heute haben sich die Völker weiter zurückgezogen, wo sie etwas abseits der Entwicklungsachse weniger bedrängt werden. Das Ringen der Indianer um „ihr“ Territorium dauert bis zum heutigen Tag an.

Weiterhin wünschenswert ist die respektvolle Begleitung dieser Indigenes auf ihrem Weg in die Zukunft. Das Kindermissionswerk Aachen unterstützt *diese Arbeit* seit 1995.

Das Projekt P27B steht bis heute für Übernahme von Verantwortung und die sonderpädagogische Arbeit mit **Indigenes Kindern der Akwe Xerente**. Es ist ein **Projekt, das für Bildung und Entwicklung steht.**

... das Urvolk



LICHTlauf 2015

Seither bemühen sie sich sehr darum, ihr eigenes unabhängiges Bildungssystem aufzubauen.

Zwei Elemente bilden die Säulen ihres Schulsystems:

- ☉ Die Alphabetisierung in ihrer eigenen Sprache und
- ☉ das Erlernen der Landessprache als nicht zu unterschätzende Kommunikationsbasis.

Nur so können die Riten, Rituale, Mythen und Legenden des Stammes dauerhaft Bestand haben, denn diese sind Teil ihrer Identität und ihrer Kultur. Sie erzählen von der Erschaffung der Erde, von ihrer Herkunft und wechselhaften Geschichte.

Sie bilden ein zentrales Glaubenselement, in dessen Mittelpunkt der *Große Vater* steht.

Es ist ihre Art der Geschichtsschreibung. Dieser große kulturelle Reichtum würde verloren gehen, wenn sie nicht für dessen Erhalt sorgen würden.



LICHTlauf 2015

Paulo Coelho beschreibt in seiner Kolumne *Allein auf dem Weg*:

*Dass wir in einem Universum leben,
das so groß ist,
dass wir alle darin Platz finden,
und zugleich so klein,
dass es in unser Herz hinein passt.*

*In der Seele des Menschen ist die Seele der Welt,
die Stille der Weisheit.*

DANKE

